
Grunddatenerfassung für Monitoring und Management des FFH-Gebietes „Wald östlich Wildsachsen“ (5816-312)



Fotos D.Teuber

Im Auftrag des Regierungspräsidiums Darmstadt



Planungsgemeinschaft
Landschaft
Ökologie
Naturschutz

Dirk Bönsel & Dr. Petra Schmidt

Diplom-Geographen
Finkenweg 10, 35415 Pohlheim
Im Kirchboden 9, 35423 Lich
Tel.: 06404 - 64906 oder 661932
Fax: 06404 – 668934
www.buero-ploen.de

Plantago



Büro für ökologische Planung
und Präsentation

Dipl.-Biol. Dietmar Teuber
Kerkrader Straße 11
35394 Gießen
Tel: 0641 – 9483923
Fax: 0641 - 9483924

Pohlheim im Januar 2011

Version 19.01.2011

Inhaltsverzeichnis

Kurzinformation zum Gebiet.....	5
1 Aufgabenstellung.....	6
2 Einführung in das Untersuchungsgebiet.....	7
2.1 Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes.....	7
Geographische Lage.....	7
Naturräumliche Einordnung.....	8
Klima.....	8
Entstehung des Gebietes.....	8
2.2 Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes.....	9
3 FFH-Lebensraumtypen (LRT).....	10
3.1 LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum).....	10
3.1.1 Vegetation.....	10
3.1.2 Fauna.....	10
3.1.3 Habitatstrukturen.....	10
3.1.4 Nutzung und Bewirtschaftung.....	10
3.1.5 Beeinträchtigungen und Störungen.....	10
3.1.6 Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT.....	10
3.1.7 Schwellenwerte.....	11
3.2 *91E0 Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae).....	11
3.2.1 Vegetation.....	11
3.2.2 Fauna.....	12
3.2.3 Habitatstrukturen.....	12
3.2.4 Nutzung und Bewirtschaftung.....	12
3.2.5 Beeinträchtigungen und Störungen.....	12
3.2.6 Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT.....	13
3.2.7 Schwellenwerte.....	13
4 Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie).....	14
4.1 FFH-Anhang II-Arten.....	14
4.1.1 Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>).....	14
4.1.1.1 Darstellung der Methodik der Arterfassung.....	14
4.1.1.2 Artspezifische Habitatstrukturen bzw. Lebensraumstrukturen.....	14
4.1.1.3 Populationsgröße und -struktur.....	15
4.1.1.4 Beeinträchtigung und Störungen.....	15
4.1.1.5 Bewertung des Erhaltungszustands der FFH-Art.....	15
4.1.1.6 Schwellenwerte.....	16
4.2 Arten der Vogelschutzrichtlinie.....	17
4.3 FFH-Anhang IV-Arten.....	17
4.4 Sonstige bemerkenswerte Arten.....	17
5 Biotoptypen und Kontaktbiotope.....	18
5.1 Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotoptypen.....	18
5.2 Kontaktbiotope des FFH-Gebietes.....	18

6	Gesamtbewertung	20
6.1	Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung	20
6.2	Vorschläge zur Gebietsabgrenzung	21
7	Leitbilder, Erhaltungsziele	22
7.1	Leitbilder	22
7.2	Erhaltungsziele	22
7.3	Zielkonflikte (FFH/VS) und Lösungsvorschläge	23
8	Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und -Arten	24
8.1	Nutzungen und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege	24
8.2	Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen	24
9	Prognose zur Gebietsentwicklung	24
10	Anregungen zum Gebiet (fakultativ)	26
11	Literatur	27
12	Anhang	29
12.1	Ausdrucke der Reports der Datenbank	30
12.2	Fotodokumentation	31
12.3	Kartenausdrucke.....	33

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abb. 1:	Luftbildkarte des FFH-Gebietes 5816-312 „Wald östlich Wildsachsen“	7
Tab. 1:	Ausgewählte Klimadaten für das Untersuchungsgebiet	8
Tab. 2:	Verteilung der Wertstufen innerhalb des LRT 9110 (nach FE-Daten).....	11
Tab. 3:	Schwellenwerte des LRT 9110	11
Tab. 4:	In den Biotopbögen verwendete Habitatkürzel zur Charakterisierung des LRT *91E0....	12
Tab. 5:	Verteilung der Wertstufen auf den LRT *91E0 (nach Hessen-Forst FENA).....	13
Tab. 6:	Schwellenwerte des LRT 91E0.....	13
Tab. 7:	Übersicht der Nachweise und der Größe der Polster von <i>Dicranum viride</i> im FFH-Gebiet 5816-312 Wald östlich Wildsachsen.	15
Tab. 8:	Bewertungsrahmen für Vorkommen von <i>Dicranum viride</i>	16
Tab. 9:	Bewertung des Erhaltungszustandes des <i>Dicranum-viride</i> -Vorkommens im Gebiet.	16
Tab. 10:	Biotoptypen des FFH-Gebiets mit deren Flächengrößen und prozentualen Flächenanteilen.....	18
Tab. 11:	Kontaktbiotope mit ihren prozentualen Flächenanteilen und ihrem Einfluss auf das FFH-Gebiet (sortiert nach ihren prozentualen Flächenanteilen).....	18
Tab. 12:	Gegenüberstellung der Angaben des Standarddatenbogens (SDB) mit den Ergebnissen der Grunddatenerfassung (GDE).....	21
Tab. 13:	Prioritätenliste der Lebensraumtypen.	22
Tab. 14:	FFH-LRT und Entwicklungsmöglichkeiten.	25
Tab. 15:	Prognose der Entwicklung der Anhang II – Art <i>Dicranum viride</i>	25

Kurzinformation zum Gebiet

Titel:	Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet "Wald östlich Wildsachsen" (5816-312)
Ziel der Untersuchungen:	Erhebung des Ausgangszustands zur Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie der EU
Land:	Hessen
Landkreis:	Hochtaunuskreis
Lage:	Im Hochtaunus gelegenes, weitgehend unzerschnittenes Waldareal zwischen Wildsachsen im Südwesten, Langenhain im Südosten und Bremthal, Vockenhausen und Eppstein im Norden.
Größe:	272,234 ha (SDB, GIS)
FFH-Lebensraumtypen:	9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (171,28 ha): B, C *91E0 Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>) (0,753 ha): B, C
FFH-Anhang II – Arten	<i>Dicranum viride</i> (Grünes Besenmoos): C
Naturraum:	D 41 Taunus
Höhe über NN:	ca. 220 – 410 m ü. NN
Geologie:	Phyllite
Auftraggeber:	Regierungspräsidium Darmstadt
Auftragnehmer:	Planungsgemeinschaft Landschaft – Ökologie– Naturschutz (PLÖN) Finkenweg 10 35415 Pohlheim Tel.: 06404 / 6 49 06 Fax: 06404 / 66 89 34 e-Mail: info@buero-ploen.de
Bearbeitung:	D. Bönsel, Dr. P. Schmidt, & Dietmar Teuber
Bearbeitungszeitraum:	Mai bis Oktober 2010

1 Aufgabenstellung

Als Grundlage für ein zukünftiges Monitoring und Management im FFH-Gebiet 5816-312 „Wald östlich Wildsachsen“ wurde vom Regierungspräsidium in Darmstadt der Auftrag zur Durchführung einer Grunddatenerfassung erteilt. Die Erarbeitung erstreckte sich von Mai bis Oktober 2010.

Inhalte und Gliederung des Werkes sind durch zahlreiche Anlagen zum Werkvertrag vorgegeben. Das vorliegende Gutachten orientiert sich insbesondere an der „gebietsbezogenen Leistungsfestlegung zur Durchführung der FFH-Grunddatenerfassung (Anlage 1 des Werkvertrags) und Nachlieferungen sowie am „Leitfaden zur Erstellung der Gutachten FFH-Monitoring (Grunddatenerhebung/Berichtspflicht) Bereich Lebensraumtypen (LRT), Teil B: Buchenwald und Fledermausgebiete“ (Anlage 2 des Werkvertrages).

Die Untersuchungen beinhalten die Erfassung und Kartierung der Vorkommen und Lebensräume der im Anhang II der FFH-Richtlinie aufgeführten Moosart *Dicranum viride* (Grünes Besenmoos) gemäß der Methodik „Gebietsbezogenes Basisprogramm“ (ARBEITSGRUPPE FFH-GRUNDDATENERFASSUNG, UNTER AG ARTEN 2006).

Die Daten zu den Lebensraumtypen wurden laut Auftrag durch Auswertung der Hessischen Biotopkartierung (HB) und der Forsteinrichtung (FE, für LRT 9110 und 9130) ohne zusätzliche Geländebegehung ermittelt. Die Zuordnung der in den Biotopen und Komplexen der HB erfassten Biotoptypen zu FFH-LRT erfolgte durch Hessen-Forst FIV, Fachbereich Naturschutzdaten auf Grundlage einer automatisierten Datenauswertung. Die LRT-Bewertung wurde in Anlehnung an das hessische Bewertungsschema anhand der Angaben zu „Vegetationseinheiten“ und „Arten“, „Habitaten/Strukturen“ sowie „Gefährdung/Beeinträchtigung“ und „Bewertung“ in den Biotop-/Komplexbeschreibungen durchgeführt. Die Selektion und Bewertung der Buchenwälder (LRT 9110/9130) aus den FE-Daten wurde durch Hessen-Forst FIV, Fachgebiet Forstliche Landespflege anhand des Bewertungsschemas Buchenwälder vorgenommen.

Anhand der vorliegenden Daten wurde vom Fachbereich Naturschutzdaten eine Shape-Datei erstellt und geliefert (KLRTWST). Änderungen an den gelieferten Daten sind nur in Rücksprache mit dem Fachbereich Naturschutzdaten zulässig.

Außerdem wurden die ausgewerteten HB-Biotope und -Komplexe (Erhebungsbögen und Karte) bereitgestellt.

Im abschließenden Teil des Gutachtens werden aus den Untersuchungsergebnissen und Bewertungen Leitbilder formuliert sowie Vorschläge für zukünftige Nutzungen, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen gemacht.

Der Anhang enthält eine Dokumentation aus Karten und Reports der Datenbank.

2 Einführung in das Untersuchungsgebiet

2.1 Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes

Geographische Lage

Das FFH-Gebiet (5816-312) "Wald östlich Wildsachsen" umfasst ein weitgehend unzerschnittenes Waldgebiet im Hochtaunus zwischen Wildsachsen im Südwesten, Langenhain im Südosten und Bremthal, Vockenhausen und Eppstein im Norden. Das Gebiet besitzt eine Größe von 232,234 ha, erstreckt sich über Höhenlagen von etwa 220 bis 410 m über NN und umfasst Flächen in der Gemarkung Wildsachsen, Langenhain, Bremthal und Lorsbach im Hochtaunuskreis. Das Gebiet fällt in den Zuständigkeitsbereich des Forstamtes Königstein und des Regierungspräsidiums Darmstadt. Es ist auf dem Messtischblatt 5816 KÖNIGSTEIN IM TAUNUS topographisch erfasst.

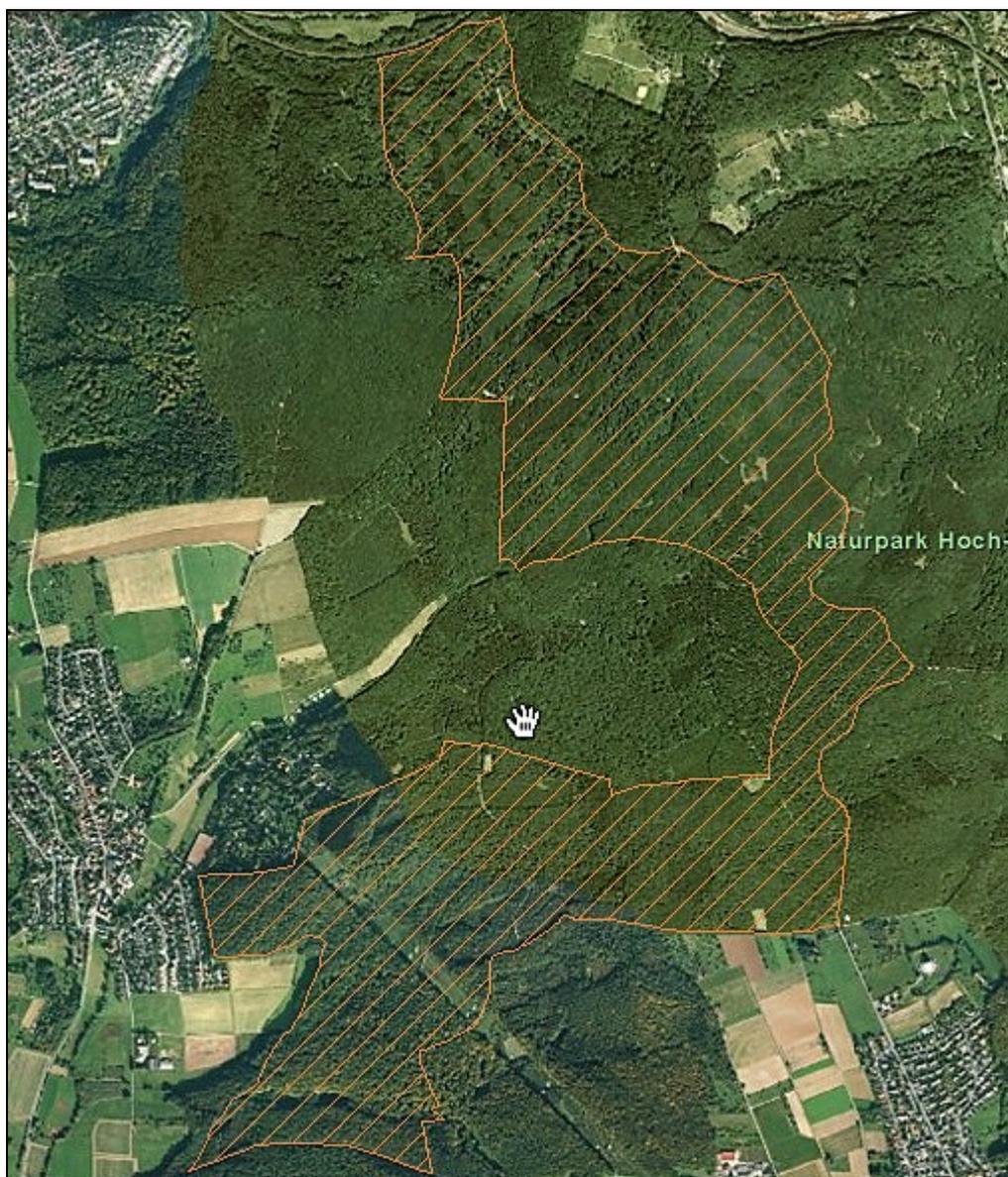


Abb. 1: Luftbildkarte des FFH-Gebietes 5816-312 „Wald östlich Wildsachsen“
Quelle: <http://natureg.hessen.de/natureg/index.html>

Naturräumliche Einordnung

Naturräumlich betrachtet liegt das FFH-Gebiet im Bereich des "Eppsteiner Horstes" (300.10), eines von NNW nach SSO verlaufenden Höhenzuges von 300 – 520 m Höhe ü. NN. Als bedeutendste Einheit des Vortaunus erstreckt sich der Naturraum weit nach Süden in das Main-Taunusvorland. Im Norden begrenzt der Taunuskamm die naturräumliche Teileinheit (vgl. SCHWENZER 1967, KLAUSING 1988).

Das BfN-Handbuch zur Umsetzung der FFH-Richtlinie (SSYMANK et al. 1998) sieht nur eine Zuordnung zu 69 naturräumlichen Haupteinheiten vor, die auf der naturräumlichen Gliederung von MEYNEN & SCHMIDTHÜSEN (1953-1962) und der Landschaftsgliederung des INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE GEODÄSIE (1979) basiert. Nach dieser Einteilung liegt das FFH-Gebiet vollständig in Haupteinheit D 41 Taunus.

Klima

Das Untersuchungsgebiet gehört innerhalb der Klimaregion "Südwest-Deutschland" dem Klimabezirk "Rhein-Main-Gebiet" an (KNOCH 1950), der mit seinem kontinental getönten Beckenklima zu den klimatisch begünstigten Landschaften Deutschlands zählt. Es befindet sich jedoch bereits im Übergang zum Klimabezirk „Taunus“, der je nach Höhenlage ein mehr oder weniger ausgeprägtes Mittelgebirgsklima mit erhöhten Niederschlägen und kühleren Temperaturen aufweist.

Zur Charakterisierung der Klimaverhältnisse im Untersuchungsraum wurden einige ausgewählte Klimadaten in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

Tab. 1: Ausgewählte Klimadaten für das Untersuchungsgebiet

Quelle: HESSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT & GEOLOGIE (2010):
<http://atlas.umwelt.hessen.de>

Periode 1901 – 2000	
Mittlere Tagesmitteltemperatur	8,1 ° - 9,0 °C
Mittlere Tagesmitteltemperatur im Frühling	8,1 ° - 9,0 °C
Mittlere Tagesmitteltemperatur im Sommer	16,1 ° - 17,0 °C
Mittlere Tagesmitteltemperatur im Herbst	8,1 ° - 9,0 °C
Mittlere Tagesmitteltemperatur im Winter	0,1 ° - 1,0 °C
Mittlere Niederschlagshöhen	801 - 900 mm
Mittlere Niederschlagshöhen im Frühling	176 – 200 mm
Mittlere Niederschlagshöhen im Sommer	226 – 250 mm
Mittlere Niederschlagshöhen im Herbst	201 – 225 mm
Mittlere Niederschlagshöhen im Winter	201 – 225 mm
Periode 1951 – 2000	
Mittlere Sonnenscheindauer	1451 - 1500 h
Mittlere Sonnenscheindauer im Frühling	476 – 500 h
Mittlere Sonnenscheindauer im Sommer	576 – 600 h
Mittlere Sonnenscheindauer im Herbst	276 – 300 h
Mittlere Sonnenscheindauer im Winter	126 – 150 h

Entstehung des Gebietes

Die geologischen Ausgangsbedingungen im Untersuchungsgebiet bilden in Zusammenhang mit den Klimaverhältnissen und der Art und Intensität der anthropogenen Bewirtschaftung die Voraussetzung für die Entstehung der Lebensgemeinschaften des Untersuchungsgebietes. Sie bieten einer artenreichen Fauna und Flora mit unterschiedlichsten Standortansprüchen Lebensraum.

Den geologischen Untergrund des Untersuchungsgebietes bildet Phyllit, ein niedriggradiges metamorphes Gestein der Grünschiefer-Fazies, das unter hohem Druck und Temperatur aus

Tonschiefer hervorgegangen ist. Phyllite liefern nur flachgründige, steinige Böden, die für eine landwirtschaftliche Nutzung wenig geeignet sind (ANDERLE 2008).

2.2 Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes

Die Gebietsmeldung resultiert aus Vorarbeiten des Regierungspräsidiums Darmstadt (Bearbeiter: Amos, Stolz & Wache). Der Meldebogen charakterisiert das FFH-Gebiet als großen, weitgehend unzerschnittenen Buchenwaldbestand mit hohem Altholzanteil und hoher Strukturvielfalt.

Die Schutzwürdigkeit wird mit dem Vorkommen von Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) und Grünem Besenmoos (*Dicranum viride*) begründet.

Eine Gefährdung wird nicht konstatiert.

Resultierend aus dem Lebensrauminventar wird im Meldebogen folgendes Entwicklungsziel formuliert:

- Erhaltung der strukturreichen Hainsimsen-Buchenwälder mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur und naturnaher Baumartenzusammensetzung
- Sicherung des Besenmoos-Vorkommens.

Im Meldebogen aufgeführte Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie sind:

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions und Hydrocharitions (0,01 ha),
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (113 ha)

Für den LRT 3150 wird eine mittlere Wertigkeit bezogen auf den Naturraum, das Land Hessen sowie die Bundesrepublik Deutschland angenommen. Gleiches gilt für den LRT 9110.

Die Gebietsmeldung führt zudem das Grüne Besenmoos (*Dicranum viride*) als Anhang-II-Art auf. Ihr Erhaltungszustand wird als hoch (B) bezogen auf den Naturraum und als mittel (C) bezogen auf das Land Hessen und die Bundesrepublik Deutschland angenommen.

3 FFH-Lebensraumtypen (LRT)

Nachfolgend werden die Daten zu den Lebensraumtypen durch Auswertung der Hessischen Biotopkartierung (HB) und der Forsteinrichtung (FE, für LRT 9110) zusammengestellt. Die Zuordnung der in den Biotopen und Komplexen der HB erfassten Biotoptypen zu FFH-LRT erfolgte durch Hessen-Forst FIV, Fachbereich Naturschutzdaten auf Grundlage einer automatisierten Datenauswertung. Die LRT-Bewertung wurde in Anlehnung an das hessische Bewertungsschema anhand der Angaben zu „Vegetationseinheiten“ und „Arten“, „Habitaten/Strukturen“ sowie „Gefährdung/Beeinträchtigung“ und „Bewertung“ in den Biotop-/Komplexbeschreibungen durchgeführt. Die Selektion und Bewertung der Buchenwälder (LRT 9110) aus den FE-Daten wurde durch Hessen-Forst FIV, Fachgebiet Forstliche Landespflege anhand des Bewertungsschemas Buchenwälder vorgenommen. Eine zusätzliche Geländebegehung erfolgte nicht.

3.1 LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

Dieser Buchenwald-LRT nimmt nach der durch Hessen-Forst durchgeführten Auswertung der Forsteinrichtungsdaten 171,2817 ha ein. Bezogen auf die Gesamtfläche des FFH-Gebietes entspricht dies einem Anteil von rund 63 %.

3.1.1 Vegetation

Die Bearbeitung des LRT 9110 erfolgte durch Hessen-Forst FENA Gießen, wobei nach einem festgelegten Schema per EDV die Zuordnung zum Lebensraumtyp und zur Wertstufe getroffen wurde. Außer der LRT-Abgrenzung sowie den Wertstufen wurden jedoch keine weiteren Daten zur Verfügung gestellt. Es erfolgte keine Überprüfung im Gelände.

3.1.2 Fauna

entfällt

3.1.3 Habitatstrukturen

Vom Bearbeiter des Lebensraumtyps (Hessen-Forst FENA) wurden keine Daten zur Verfügung gestellt.

3.1.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Die Bestände des LRT 9110 unterliegen einer forstwirtschaftlichen Nutzung als Hochwald (HB-Code FH).

3.1.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Vom Bearbeiter des Lebensraumtyps (Hessen-Forst FENA) wurden keine Daten zur Verfügung gestellt.

3.1.6 Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT

Von den Beständen des LRT 9110 werden in der Auswertung von Hessen-Forst 80 % in die Wertstufe B (gut) und 20 % in die Wertstufe C (mittel bis schlecht) eingestuft.

Tab. 2: Verteilung der Wertstufen innerhalb des LRT 9110 (nach FE-Daten).

LRT	Wertstufe		Summe
	B	C	
9110	136,2573	35,0243	171,2817

Angegeben ist die Fläche, die sich aus der von Hessen-Forst FENA zur Verfügung gestellten Datei (ArcView-Shape KLRTWST) ergibt. Die Grundlagen der vorgenommenen Einstufung wurden den Gutachtern nicht mitgeteilt.

Die übermittelte Fläche umfasst auch sämtliche nicht als eigene Parzellen in der Flurkarte ausgewiesenen Schneisen und Wege sowie einige größere, auf dem Luftbild klar abgrenzbare reine Nadelholzbestände, die von Hessen-Forst FENA nicht aus der LRT-Waldfläche herausgeschnitten wurden.

3.3.7 Schwellenwerte

Da keine Daten zu Artenzusammensetzung, Habitatausstattung und Beeinträchtigungen zur Verfügung gestellt wurden, kann als Schwellenwert nur die Flächengröße des LRT bzw. seiner Wertstufen herangezogen werden.

Tab. 3: Schwellenwerte des LRT 9110

	Art der Schwelle	Schwellenwert
Flächenausdehnung des LRT 9110, Wertstufen B + C	U	170 ha
Flächenausdehnung des LRT 9110, Wertstufe B	U	135 ha

3.2 *91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

Vorkommen des LRT *91E0 ergeben sich nach Auswertung der Hessischen Biotopkartierung entlang der Bachläufe von Hollerbach, Amstertalbach, Lotzenbach und Thierbach. Beleg hierfür sind die Eintragungen der Habitatkürzel WEA (Mehrrerihiger Galeriewald), WEB (Einreihiger, weitgehend geschlossener Ufergehölzbestand) und WEC (Lückiger Ufergehölzbestand - zwischen 25 und 75% der Länge) in den Biotopbögen der jeweiligen Bäche. Die von Hessen-Forst FENA ausgewerteten Daten der Hessischen Biotopkartierung ergaben für den LRT *91E0 insgesamt eine Fläche von 0,7530 ha. Bezogen auf die Größe des FFH-Gebietes entspricht dies einem Flächenanteil von 0,28 %.

3.2.1 Vegetation

Die in den entsprechenden Biotopbögen angegebenen Vegetationseinheiten sind:

- Erlen-Eschen-Bachauenwald-Fragment
- Erlen-Eschen-Bachauenwald (Alno-Ulmion)
- Erlen-Sumpfwald
- Erlen-Weiden-Ufergehölz (Alno-Ulmion)

Auf den Artbögen der HB werden zudem folgende lebensraumtypischen Pflanzenarten aufgeführt:

<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle
<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn
<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge
<i>Carex remota</i>	Winklel-Segge
<i>Carex strigosa</i>	Dünnährige Segge
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge
<i>Chrysosplenium oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden
<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchmichnichten
<i>Polygonum hydropiper</i>	Wasserpfeffer
<i>Salix cinerea</i>	Grau-Weide
<i>Salix rubens</i>	Fahl-Weide
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel

3.2.2 Fauna

entfällt

3.2.3 Habitatstrukturen

Die Bestände des LRT *91E0 sind in den Biotopbögen durch nachfolgende, weitgehend auf den LRT beziehbare, Habitatstrukturen charakterisiert (Tab. 4).

Tab. 4: In den Biotopbögen verwendete Habitatkürzel zur Charakterisierung des LRT *91E0.

Habitat-kürzel	Erläuterung
ANS	Nitrophile Säume
AQU	Quellige Bereiche
HDB	Stehender Dürrbaum
HSA	Stockausschläge
HTM	Mäßiger Totholzanteil (2-10% der H.)
HTR	Totholzreich (mindestens 10% der Holzbiomasse)
HTS	Viel liegendes Totholz mit Durchmesser < 40 cm
WEA	Mehreihiger Galeriewald
WEB	Einreihiger, weitgehend geschlossener Ufergehölzbestand
WEC	Lückiger Ufergehölzbestand - zwischen 25 und 75% der Länge

3.2.4 Nutzung und Bewirtschaftung

Die Bestände des LRT unterliegen nach Auswertung der HB-Daten keiner Nutzung.

3.2.5 Beeinträchtigungen und Störungen

Eindeutig auf den LRT beziehbare Beeinträchtigungen und Gefährdungen werden in den betreffenden Biotopbögen nicht genannt.

3.2.6 Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT

Von den Beständen des LRT *91E0 werden in der Auswertung von Hessen-Forst 76,1 % in die Wertstufe B (gut) und 23,9 % in die Wertstufe C (mittel bis schlecht) eingestuft. Die Grundlagen der vorgenommenen Einstufung wurden den Gutachtern nicht mitgeteilt.

Tab. 5: Verteilung der Wertstufen auf den LRT *91E0 (nach Hessen-Forst FENA).

LRT	Wertstufe		Summe
	B	C	
*91E0	0,5730 ha	0,1800 ha	0,7530 ha

3.2.7 Schwellenwerte

Da keine aussagekräftigen Daten zu Artenzusammensetzung, Habitatausstattung und Beeinträchtigungen zur Verfügung gestellt wurden, kann als Schwellenwert nur die Flächengröße des LRT bzw. seiner Wertstufen herangezogen werden.

Tab. 6: Schwellenwerte des LRT *91E0.

	Art der Schwelle	Schwellenwert
Flächenausdehnung des LRT *91E0, Wertstufen B + C	U	0,7 ha
Flächenausdehnung des LRT *91E0, Wertstufe B	U	0,5 ha

4 Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie)

4.1 FFH-Anhang II-Arten

4.1.1 Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*)

4.1.1.1 Darstellung der Methodik der Arterfassung

Zu *Dicranum viride* gibt es eine neuere Fundortangabe aus dem Gebiet (MANZKE 2002):

- Wildsachsen, am Uferrand des Thierbaches, 1 x Erle (5 cm²)

Zwei weitere Vorkommen aus der Umgebung werden ebenfalls dort genannt:

- Wiesbaden – Platte, artenarmer Buchen-Altbestand am Rande einer Felsburg
- Wiesbaden, Kesselbach, artenarmer Buchenwald nahe Quellgebiet

Dies sind offenbar die einzigen Fundortangaben aus den Naturräumen Vortaunus und Hoher Taunus. Ältere Angaben aus diesen Raum gibt es nicht (MANZKE 2002, DREHWALD 2004, MEINUNGER & SCHRÖDER 2007). Die Art erreicht hier innerhalb Deutschlands ihre nordwestliche Verbreitungsgrenze.

Für die Klärung der Bedeutung des FFH-Gebietes als Lebensraum von *Dicranum viride* wurden alle geeigneten Waldbestände im Talverlauf von Thierbach und Lotzenbach und in der Quellregion des Hollerbaches (alte Laubbaumbestände in luftfeuchten Lagen auf frischen bis nassen Standorten) innerhalb des FFH-Gebietes nach Vorkommen auf Bäumen, Totholz und Felsblöcken abgesucht. Forstbestände mit hohem Nadelholzanteil und sehr junge, gleichalt-rige Laubbaumbestände wurden dabei nicht betrachtet. Beim Durchstreifen des Gebietes wurden außerdem weitere geeignete Waldbestände und Einzelbäume untersucht.

Notiert wurden für jeden aufgefundenen Trägerbaum: Lage im Waldbestand (GPS-Daten), Artzugehörigkeit und Stammdurchmesser in Brusthöhe, geschätzte Größe des *Dicranum viride*-Bestandes (= Gesamt-Deckung in cm²) und Exposition der besiedelten Flächen. Trägerbäume wurden als Habitatbäume markiert.

Im Gebiet kommen neben *Dicranum viride* weitere auf den ersten Blick sehr ähnliche Moosarten vor (Verwechslungsgefahr!) und zwar *Dicranum tauricum*, *Dicranum fulvum* und *Paraleucobryum longifolium*. *Dicranum tauricum* wächst im Gebiet ebenfalls auf Schwarzerle und auf Totholz. *Dicranum fulvum* und *Paraleucobryum longifolium* wurden im Gebiet nur auf Fels beobachtet.

4.1.1.2 Artspezifische Habitatstrukturen bzw. Lebensraumstrukturen

Im Talverlauf des Thierbaches wurde ein einziges Vorkommen von *Dicranum viride* an einer Schwarzerle am Uferrand des Baches festgestellt. Es handelt sich vermutlich um dasselbe Vorkommen das von MANZKE 2002 entdeckt wurde. Das Moos wächst hier an der nordwest-exponierten Seite im unteren Stammbereich einer alten Erle. Begleitarten sind *Dicranum scoparium*, *Dicranum montanum* und die Flechte *Cladonia coniocraea*. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Fließgewässer herrscht hier ein sehr luftfeuchtes Kleinklima.

Der Bach verläuft hier in einem Kerbtal. Bei dem Waldbestand handelt es sich um einen Bachauenwald. Neben Schwarzerle sind Esche und Rotbuche am Bestandsaufbau beteiligt. Dieser Waldbestand verläuft nur als schmaler Saum entlang des Fließgewässers. Die angrenzenden Waldbestände unterliegen der üblichen forstlichen Nutzung. Der Thierbach wird in diesem Abschnitt von einem Waldweg gequert. Oberhalb dieses Abschnittes ist er aufgestaut und wird als Fischteich genutzt, unterhalb weitet sich das Tal etwas und Auenwaldbestand stockt auf einer größeren Fläche. Danach folgen mehrere Fischteiche.

4.1.1.3 Populationsgröße und -struktur

Der Bestand von *Dicranum viride* an der Schwarzerle besteht aus mehreren kleinen Einzelpolstern. Die Bestandsgröße wurde mit 15 cm² geschätzt. MANZKE schätzte die Bestandsgröße in 2002 mit 5 cm².

Dicranum viride vermehrt sich über verschleppte Blätter und Blattbruchstücke. Bei größeren Beständen an einem Baum finden sich in der Nachbarschaft oft kleinere Neuansiedlungen. Das wurde hier bisher nicht beobachtet.

Tab. 7: Übersicht der Nachweise und der Größe der Polster von *Dicranum viride* im FFH-Gebiet 5816-312 Wald östlich Wildsachsen.

Nr.	R-Wert	H-Wert	Genauigkeit (m)	Deckung (cm ²)	Genauigkeit (cm ²)	Trägerbaum	Stammdurchmesser (cm)	Exposition
1	3455423	5552718	8	15	+/- 2 cm ²	<i>Alnus glutinosa</i>	58	NW

4.1.1.4 Beeinträchtigung und Störungen

Dieses einzelne Vorkommen kann bereits durch ein einziges Ereignis ausgelöscht werden, beispielsweise ein starkes Hochwasser des Baches oder den Umsturz bzw. die Entnahme des Trägerbaumes (Beeinträchtigung 280 – Isoliertes Vorkommen).

Vor wenigen Jahren sind bei einem Hochwasserereignis große Mengen Wasser und Schlamm den Bach hinab gespült worden. Dadurch könnte der Bestand im unteren Stammbereich beeinträchtigt oder ausgelöscht werden.

Die Waldbestände im unmittelbaren Gewässerverlauf des Thierbaches unterliegen keiner geregelten forstlichen Nutzung. Das Vorkommen liegt in unmittelbarer Nähe des Weges. Gefahr besteht, dass einzelne Bäume im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht entnommen werden. Mittelbar kann eine Beeinträchtigung durch Gehölzeinschlag auf den benachbarten Flächen und der damit einhergehenden Veränderung des Kleinklimas und der Lichtverhältnisse erfolgen (Beeinträchtigung 360 – Intensive Nutzung bis an den Biotoprand).

4.1.1.5 Bewertung des Erhaltungszustands der FFH-Art

Für die Bewertung des Erhaltungszustandes wird das von MANZKE (2002) bzw. HDLGN (2002) vorgeschlagene und von DREHWALD (2004) präzisiertere dreistufige Bewertungsverfahren angewendet. Der Erhaltungszustand wird dabei mit Hilfe folgender drei Merkmale ermittelt:

- Populationsgröße und –struktur
- Habitate & Lebensraumstrukturen
- Gefährdungen Beeinträchtigungen

Den genauen Bewertungsvorgang verdeutlicht nachfolgende Tabelle.

Tab. 8: Bewertungsrahmen für Vorkommen von *Dicranum viride*.

Bewertungskriterien	A – sehr gut	B – gut	C – mittel bis schlecht
Populationsgröße und –struktur*	13 oder mehr Punkte	7-12 Punkte	1-6 Punkte
Habitate und Strukturen	Naturnaher und geschlossener Hochwald. Keine Nadelgehölze oder andere standort-fremde Baumarten 6 Punkte	Schwach bis mäßig aufgelichteter und mäßig naturnaher Hochwald, Plenterwald. Geringer Nadelholzanteil 3 Punkte	Stark aufgelichteter Wald, naturfern, z.B. mittlerer bis höherer Nadelholzanteil 0 Punkte
Gefährdungen und Beeinträchtigungen	Nicht erkennbar oder sehr gering. Keine oder sehr geringe forstliche Nutzung des Waldbestandes 6 Punkte	Geringe bis mäßige Nutzung des Bestandes. Drohender Verlust von Trägerbäumen 3 Punkte	Intensive Nutzung des Bestandes, Verlust von Trägerbäumen. 0 Punkte
Gesamtbewertung	19 oder mehr Punkte	13 – 18 Punkte	1 – 12 Punkte
<p>* Jeder besiedelte Baum, Totholzstubben oder Felsblock wird entsprechend der von <i>Dicranum viride</i> bedeckten Fläche wie folgt bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1-5 cm² = 1 Punkt • 6-50 cm² = 2 Punkte • >50 cm² = 3 Punkte <p>Die Summe der Punkte ergibt die Bewertung für das Merkmal Populationsgröße und –struktur.</p>			

Die Größe der Population ist sehr klein. Nach dem Bewertungsverfahren wird sie mit 2 Punkten bewertet. Für das Merkmal Habitate und Strukturen werden 2 Punkte vergeben. Die Waldbestände sind mäßig naturnah und nur kleinflächig vorhanden. Aufgrund der Nähe des Weges, der forstlichen Nutzung der angrenzenden Waldbestände und des möglichen Verlustes des einzigen Trägerbaumes werden für das Merkmal Gefährdungen und Beeinträchtigungen ebenfalls 2 Punkte vergeben. Für die Gesamtbewertung ergibt sich ein mittlerer bis schlechter Erhaltungszustand.

Tab. 9: Bewertung des Erhaltungszustandes des *Dicranum-viride*-Vorkommens im Gebiet.

Bewertung der Populationsgröße und -struktur	klein (C)
Bewertung der Habitate und Strukturen	mittlere bis schlecht (C)
Bewertung der Gefährdungen und Beeinträchtigungen	stark (C)
Erhaltungszustand der Population	mittel bis schlecht (C)

4.1.1.6 Schwellenwerte

Für die Sicherung des Vorkommens von *Dicranum viride* im Gebiet kann aufgrund der kleinen Populationsgröße kein Bestandsrückgang hingenommen werden. Der Bestand sollte unter Berücksichtigung von Schätzungenauigkeiten eine Größe von 12 cm² nicht unterschreiten.

4.2 Arten der Vogelschutzrichtlinie

entfällt

4.3 FFH-Anhang IV-Arten

Spezielle Untersuchungen zu Anhang IV-Arten waren nicht beauftragt.

4.4 Sonstige bemerkenswerte Arten

Spezielle Untersuchungen zu sonstigen bemerkenswerten Arten waren nicht beauftragt. Im Rahmen der Untersuchung des Grünen Besenmooses konnten als „Beifänge“ folgende gefährdete Moos- und Flechtenarten nachgewiesen werden:

Moose:

Dicranum fulvum (Braungelbes Besenmoos), RL Hessen 3

Flechten:

Hypotrachyna revoluta, RL Hessen 2

Normandina pulchella, RL Hessen 1

5 Biotypen und Kontaktbiotope

Die durch Luftbildinterpretation und Auswertung vorhandener Unterlagen erarbeitete flächendeckende Biotypenkarte verzeichnet folgende, in Tabelle 10 aufgelistete 19 Biotypentypen. Grundlage der Biotypenkartierung ist der Kartierschlüssel der Hessischen Biotopkartierung (HB) (HESSISCHES MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG, WOHNEN, LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN UND NATURSCHUTZ 1995) sowie die Codeerweiterungen zu Biotypen der HB im Rahmen der FFH-Grunddatenerfassung (HESSEN-FORST FENA, FACHBEREICH NATURSCHUTZ 2006, S. 74).

Tab. 10: Biotypen des FFH-Gebiets mit deren Flächengrößen und prozentualen Flächenanteilen.

HB-Code	Biotypenbezeichnung	Fläche (ha)	Anteil (%)
01.120	Bodensaure Buchenwälder	151,65	55,71
01.100	Laubwälder	55,73	20,47
01.220	Sonstige Nadelwälder	32,11	11,8
14.000	Besiedelter Bereich, Straßen und Wege	12,10	4,45
01.300	Mischwälder	9,91	3,64
99.000	Sonstiges	4,32	1,59
06.000	Grünland, Magerrasen und Heiden	3,14	1,15
04.420	Teiche	1,07	0,39
03.000	Streuobst	0,90	0,33
04.211	Kleine bis mittlere Mittelgebirgsbäche	0,82	0,30
11.000	Ackerwildkrautfluren, Rebfluren	0,31	0,11
02.000	Gehölze (Gebüsche, Hecken, Feldgehölze, Baumreihen, Alleen)	0,17	0,06

5.1 Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotypen

Als weitere bemerkenswerte, aber nicht FFH-relevante Biotypen sind sowohl die in der Hessischen Biotopkartierung erfassten naturnahen Fließgewässer Hollerbach, Amstertalbach, Lotzenbach und Thierbach als auch ein kleiner Niederwaldbereich im Norden des FFH-Gebietes anzuführen.

5.2 Kontaktbiotope des FFH-Gebietes

Die entlang des FFH-Gebietes auftretenden Kontaktbiotope sind in nachfolgender Tabelle zusammengestellt:

Tab. 11: Kontaktbiotope mit ihren prozentualen Flächenanteilen und ihrem Einfluss auf das FFH-Gebiet (sortiert nach ihren prozentualen Flächenanteilen).

HB-Code	Biotyp nach HB	Länge (m)	Anteil (%)	Einfluss
01.100	Laubwälder	7089,11	50,24	+
14.000	Besiedelter Bereich, Straßen und Wege	2845,64	20,17	-
01.220	Sonstige Nadelwälder	1494,96	10,59	-
01.300	Mischwälder	1235,43	8,76	0
12.100	Nutzgarten/Bauergarten	485,50	3,44	-
06.000	Grünland, Magerrasen und Heiden	248,10	1,76	0

Grunddatenerfassung FFH-Gebiet 5816-312 „Wald östlich Wildsachsen“

HB-Code	Biotoptyp nach HB	Länge (m)	Anteil (%)	Einfluss
11.000	Ackerwildkrautfluren, Rebfluren	246,61	1,75	–
03.000	Streuobst	220,48	1,56	0
02.000	Gehölze (Gebüsche, Hecken, Feldgehölze, Baumreihen, Alleen)	72,94	0,52	+
99.000	Sonstiges	66,00	0,47	–
04.211	Kleine bis mittlere Mittelgebirgsbäche	44,03	0,31	+
01.120	Bodensaure Buchenwälder	30,09	0,21	+
13.000	Friedhöfe, Parks und Sportanlagen	20,18	0,14	–
01.400	Schlagfluren und Vorwald	12,12	0,09	0
Länge der Kontaktbiotope mit neutralem (0) Einfluss		1716,12	12,16	
Länge der Kontaktbiotope mit negativem (–) Einfluss		5158,61	36,56	
Länge der Kontaktbiotope mit positivem (+) Einfluss		7236,17	51,28	

Die mit Abstand größte Gesamtlänge nehmen dabei die Laubwälder (über 50 % der Außengrenze) sowie Verkehrsflächen (ca. 20 % der Außengrenze) ein. Alle weiteren Biotoptypen kommen nur vereinzelt oder über kurze Abschnitte entlang der Außengrenze vor. Insgesamt überwiegen Kontaktbiotope mit positivem Einfluss.

6 Gesamtbewertung

Das Spektrum der FFH-relevanten Biotoptypen im Untersuchungsgebiet „Wald östlich Wildsachsen“ umfasst die Lebensraumtypen:

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) und

*91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

die zusammen rund 63 % der Gesamtfläche des FFH-Gebietes einnehmen.

Der Erhaltungszustand der nachgewiesenen LRT bewegt sich ausschließlich zwischen gut (B) und mittel bis schlecht (C), wobei die Wertstufe B mit einem Anteil von rund 80 % deutlich überwiegt. Die Erhaltungszustand A (= hervorragend) wurde im Untersuchungsgebiet auf keiner Fläche ermittelt.

Für die Erhaltung des LRT 9110 besitzt das FFH-Gebiet naturraumbezogen eine hohe Bedeutung, während in Bezug auf das Land Hessen und die Bundesrepublik nur von einer mittleren bzw. geringen Bedeutung auszugehen ist. Für die Erhaltung des LRT *91E0 dürfte das FFH-Gebiet sowohl naturraumbezogen als auch in Bezug auf das Land Hessen und die Bundesrepublik nur von geringer Bedeutung sein. Dies liegt vor allem in der nur geringen Flächenausdehnung des Lebensraumtyps begründet.

Im Gegensatz dazu ist die Bedeutung des Gebietes für die Erhaltung der FFH-Anhang-II-Art *Dicranum viride* in Bezug auf den Naturraum D 41 als sehr hoch anzusehen. In Bezug auf Hessen und die Bundesrepublik ist das FFH-Gebiet für die Erhaltung der Art nur von geringer Bedeutung.

6.1 Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung

Die Grunddatenerhebung im FFH-Gebiet 5816-312 „Wald östlich Wildsachsen“ erbrachte gegenüber den gemeldeten FFH-LRT im Meldebogen vor allem Abweichungen in Bezug auf die gemeldeten Lebensraumtypen. Im Meldebogen nicht genannt ist der LRT *91E0 (Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)), der nach Auswertung der Hessischen Biotopkartierung (HB) im Gebiet vorkommt und überwiegend in einem guten Erhaltungszustand (B) auftritt. Demgegenüber konnte der im Meldebogen aufgeführte LRT 3150 (Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions und Hydrocharitions) im Rahmen der Auswertung durch Hessen-Forst-FENA nicht nachgewiesen werden. Geringfügige Unterschiede ergeben sich auch in Bezug auf die gemeldete Gesamtfläche des LRT 9110. Während der Meldebogen von insgesamt 113 ha LRT 9110 ausgeht, liegt die im Rahmen der Auswertung durch Hessen-Forst ermittelte Flächengröße von 117,28 ha geringfügig darüber.

Tab. 12: Gegenüberstellung der Angaben des Standarddatenbogens (SDB) mit den Ergebnissen der Grunddatenerfassung (GDE).

In Bezug auf LRT:

Code FFH	Lebensraum	Fläche in		Rep.	rel. Gr.			Erh.- Zust.	Ges.Wert			Quelle	Jahr
		ha	%		N	L	D		N	L	D		
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions und Hydrocharitions	0,01	0,004	C	1	1	1	C	C	C	C	SDB	1996
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	GDE	2010
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	113	42	B	1	1	1	B	B	B	B	SDB	1998
		117,3	43	B	B	C	C	B	B	C	C	GDE	2010
*91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		0,75	0,3	C	1	1	1	B	C	C	C	GDE	2010

Repräsentativität: A – hervorragend, B – gut, C – mittel, D – nicht signifikant

Relative Größe: 5 = >50% der Fläche im Bezugsraum, 4 = 16-50% der Fläche im B., 3 = 6-15% der Fläche im B., 2 = 2-5% der Fläche im B., 1 = <2% der Fläche im B.

Erhaltungszustand: A – hervorragend, B – gut, C – mittel bis schlecht

Gesamtbeurteilung (Bedeutung des FFH-Gebietes für die Erhaltung des LRT): A = sehr hoch, B = hoch, C = mittel

In Bezug auf Anhang II-Arten:

Taxon	Code	Name	Populationsgröße	Rel. Gr.			Biogeo. Bed.	Erhalt. Zust.	Ges.Wert			Status/Grund	Jahr
				N	L	D			N	L	D		
MOO	1381	<i>Dicranum viride</i> [Grünes Besenmoos]	1	2	1	1	h	C	B	C	C	-	2002
			1	4	1	1	n	C	A	C	C	r/K-	2010

Populationsgröße: 1 = 1-5 Individuen, 2 = 6-10 Individuen, 3 = 11-50 Individuen, 4 = 51-100 Individuen, 5 = 101-250 Individuen, 6 = 251-500 Individuen, 7 = 501-1000 Individuen, 8 = 1001-10.000 Individuen, 9 = > 10.000 Individuen

Relative Größe: 5 = >50% der Population im Bezugsraum, 4 = 16-50% der Population im B., 3 = 6-15% der Population im B., 2 = 2 – 2-5% der Population im B., 1 = <2% der Population im B.

Biogeographische Bedeutung: E = Endemiten, D = disjunkte Teilareale, G = Glazialrelikte, i = wärmezeitlich Relikte, n = nördliche Arealgrenzen, s = südliche Arealgrenzen, w = östliche Arealgrenzen, h = im Hauptverbreitungsgebiet der Art, l = Ausbreitungslinien, m = Wanderstrecken

Erhaltungszustand: A = sehr gut, B = gut, C = mittel bis schlecht

Gesamtbeurteilung (Bedeutung des FFH-Gebietes für den Erhalt der Art): A = sehr hoch, B = hoch, C = mittel bis gering

Status: r = „resident“: Population ganzjährig vorhanden, t = Totfunde, s = Spuren, Fährten und sonstige indirekte Nachweise, j = nur juvenile Stadien, a = nur adulte Stadien, b = Wochenstuben / Übersommerung (Fledermäuse), u = unbekannt, n = Brutnachweis, w = Überwinterungsgast, g = Nahrungsgast, m = Zahl der wandernden / rastenden Tiere, e = gelegentlich einwandern, unbeständig

Grund der Nennung: G = gefährdet (nach Nationalen Roten Listen), E = Endemiten, K = Internationale Konventionen etc., S = selten (ohne Gefährdung), I = Indikatoren für besondere Standortverhältnisse, Z = Zielarten für das Management und die Unterschutzstellung, t = gebiets- und naturraumtypische Arten von besonderer Bedeutung, n = aggressive Neophyten

6.2 Vorschläge zur Gebietsabgrenzung

Vorschläge für eine Änderung der Gebietsabgrenzung ergeben sich aus den Auswertungen von Hessen-Forst nicht.

7 Leitbilder, Erhaltungsziele

7.1 Leitbilder

Für das FFH-Gebiet und seine Lebensraumtypen können folgende Leitbilder aufgestellt werden.

Leitbild für das FFH-Gebiet:

Als Leitbild für das FFH-Gebiet „Wald östlich Wildsachsen“ ist ein großes, weitgehend unzerschnittenes Buchenwaldgebiet mit hohem Altholzanteil und hoher Strukturvielfalt anzusehen, dessen Lebensraum- und Habitatvielfalt durch mehrere schmale Bachtäler mit Bachauenwäldern sowie einem Vorkommen des Grünen Besenmooses (*Dicranum viride*) bereichert wird.

Leitbilder für die Lebensraumtypen (überwiegend nach BEUTLER & BEUTLER 2002):

- **LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)** – als Leitbild sind alte Laubbaumbestände mit Dominanz der Rotbuche und hohen Anteilen an stehendem und liegendem Totholz zu definieren. Die Bestände sollen einen geringen forstlichen Bewirtschaftungsgrad (zumindest Teile ohne Bewirtschaftung) und eine Naturverjüngung der Haupt- und Nebenbaumarten aufweisen.
- **LRT 91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)** – als Leitbild gelten naturnahe Baumbestände an unverbauten Fließgewässern und in Fließgewässerrauen mit einem natürlichen und dynamischen hydrologischen Regime, die keiner oder nur äußerst geringer forstlicher Bewirtschaftung unterliegen und die einen hohen Anteil an Altbäumen, an stehendem und liegendem Totholz sowie eine Naturverjüngung der charakteristischen Baum- und Straucharten aufweisen.

Tab. 13: Prioritätenliste der Lebensraumtypen.

LRT-Code	LRT-Bezeichnung	Priorität
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)	1. Priorität
*91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	2. Priorität

7.2 Erhaltungsziele

FFH-Gebiet 58186-312 „Wald östlich Wildsachsen“ (gemäß NATURA 2000-Verordnung vom 16. Januar 2008)

Lebensraumtypen

3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

- Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität
- Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen
- Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten

9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

Anhang II-Arten

***Dicranum viride* Grünes Besenmoos**

- Erhaltung von Laubbaumbeständen mit luftfeuchtem Innenklima und alten, auch krummschäftigen oder schräg stehenden Trägerbäumen (v. a. Buche, Eiche, Linde)

7.3 Zielkonflikte (FFH/VS) und Lösungsvorschläge

entfällt.

8 Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und -Arten

Ein Monitoring der Populationen der Anhang II Art Grünes Besenmoos sollte in einem Drei-Jahresturnus erfolgen.

8.1 Nutzungen und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege

Bewirtschaftung

Eine Nutzung und Bewirtschaftung kommt im FFH-Gebiet nur für den LRT 9110 in Frage. Dort ist eine naturnahe und zurückhaltende Bewirtschaftung denkbar, die auch der Schaffung naturnaher Strukturen in den Beständen dient. In jedem Fall sollten Teilflächen aus der Nutzung genommen werden. Der Erhaltungspflege zuzurechnen ist die bei Bedarf vorzunehmende Entnahme von standort- oder gebietsfremden Baumarten.

In den Beständen des Wald-LRT *91E0 sollte keine forstliche Nutzung stattfinden.

8.2 Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen

entfällt

9 Prognose zur Gebietsentwicklung

Die derzeitigen Ausgangsbedingungen lassen, die Umsetzung der empfohlenen Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen vorausgesetzt, eine positive Weiterentwicklung des FFH-Gebietes erwarten.

Tab. 14: FFH-LRT und Entwicklungsmöglichkeiten.

Lebenstraumtyp	Entwicklungsmöglichkeiten
9110 Hainsimsen-Buchenwald	Entwicklung langfristig möglich
*91E0 Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)	Entwicklung langfristig möglich

Für die Anhang II-Art *Dicranum viride* wird die folgende Entwicklungsprognose abgegeben:

Tab. 15: Prognose der Entwicklung der Anhang II – Art *Dicranum viride*.

Anhang II - Art	Prognose
Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>)	Bei Minimierung der unter Punkt 4.1.1.4 dargelegten Beeinträchtigungen, ist die Erhaltung bzw. sogar eine eventuelle Ausdehnung des Vorkommens zu erwarten.

10 Anregungen zum Gebiet (fakultativ)

entfällt.

11 Literatur

- ANDERLE H.-J. 2008: Geologie.- In: WITTIG R., M. UENBELER & W. EHMKE (HRSG.): Die Flora des Hohen Taunus. – Geobotanische Kolloquien 21, 4-6. Frankfurt am Main.
- ARBEITSGRUPPE FFH-GRUNDDATENERFASSUNG, UNTER AG ARTEN 2006: Leitfaden zur Erstellung der Gutachten FFH-Monitoring (Grunddatenerhebung/ Berichtspflicht), Bereich Arten des Anhangs II, 42 S. Hessen-Forst FIV, Naturschutzdaten, Stand 12. April 2006
- BEUTLER H. & D. BEUTLER 2002: Lebensräume und Arten der FFH-Richtlinie in Brandenburg.- Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 11 (1,2), 179 S., Potsdam.
- DREHWALD U. 2004: Erfassung und Bewertung der Vorkommen von *Dicranum viride* (Sull. & Lesq.) Lindb. (Anhang II der FFH-Richtlinie) in Hessen. - Gutachten i. A. des Landes Hessen, Hessisches Dienstleistungszentrum für Landwirtschaft, Gartenbau und Naturschutz, 47 S., Anhang.
- DREHWALD U. 2009: Rote Liste der Moose Hessens. Entwurf – Diskussionsgrundlage (Stand 18.12.2009). Unveröff. Manuskript, im Auftrag von Hessen Forst FENA, Gießen.
- HDLGN 2002: Vorläufiger Bewertungsrahmen für die FFH Anhang II-Art Grünes Besenmoos (*Dicranum viride*) (Entwurf), 1 S., Gießen.
- HDLGN 2003: Leitfaden zur Erstellung der Gutachten FFH-Monitoring (Grunddatenerhebung/Berichtspflicht). Bereich Arten des Anhang II.
- HESSEN-FORST FENA, FACHBEREICH NATURSCHUTZ 2006: Leitfaden zur Erstellung der Gutachten FFH-Monitoring (Grunddatenerhebung/Berichtspflicht) – Bereich Lebensraumtypen (LRT), 20 S. unveröffentlicht, Stand 12.4.2006 Gießen.
- HESSEN-FORST FENA, FACHBEREICH NATURSCHUTZ 2006: Leitfaden zur Erstellung der Gutachten FFH-Monitoring (Grunddatenerhebung/Berichtspflicht) – Bereich Arten des Anhang II, 42 S. unveröffentlicht, Stand 12.4.2006 Gießen.
- HESSEN-FORST FENA, FACHBEREICH NATURSCHUTZ 2006: Erläuterungen zur FFH-Grunddatenerfassung 2006 incl. Erläuterungen und Folien aus den Schulungsveranstaltungen 2002-2004. Materialien zu Natura 2000 in Hessen, 104 S. unveröffentlicht, Stand 5. 7. 2006. Gießen.
- HESSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT & GEOLOGIE 2010: Umweltatlas Hessen.– <http://atlas.umwelt.hessen.de>.
- HESSISCHES MINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG, WOHNEN, LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN UND NATURSCHUTZ 1995: Hessische Biotopkartierung (HB), Kartieranleitung. 3. Fassung, März 1995. Wiesbaden.
- INSTITUT FÜR ANGEWANDTE GEODÄSIE (Hrsg.): Karte der Bundesrepublik Deutschland 1:1000 000 – Landschaften (Namen und Abgrenzungen).– Selbstverlag, Frankfurt/Main. 1 S.
- KLAUSING O. 1988: Die Naturräume Hessens.– Umweltplanung, Arbeits- und Umweltschutz, H. 67, 43 S., 2. Aufl., Wiesbaden.
- KNOCH K. 1950: Klima-Atlas von Hessen. - Deutscher Wetterdienst in der US-Zone, Zentralamt Bad Kissingen. 74 S. + Erläuterungen 20 S.
- KORNECK D., M. SCHNITTLER & I. VOLLMER 1996: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschland.- Schr.-R. f. Vegetationskde. H. 28, S. 21-187, BfN, Bonn-Bad Godesberg.
- KORNECK D., M. SCHNITTLER, F. KLINGENSTEIN, G. LUDWIG, M. TAKLA, U. BOHN & R. MAY 1998: Warum verarmt unsere Flora? Auswertung der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands.– Schriftenreihe Vegetationsk. 29: 299-444; Bonn-Bad-Godesberg.
- MANZKE W. 2002: Zur Verbreitung, Ökologie und Gefährdung von *Dicranum viride*, *Notothylas orbicularis*, *Hamatocaulis vernicosus* und *Buxbaumia viridis* in Hessen. - Gutachten i. A. des Landes Hessen, RP Darmstadt, Abt. Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz, 54 S.
- MEINUNGER L. & V. SCHRÖDER V. 2007: Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands. – Herausgegeben von O. Dürhammer für die Regensburgische Botanische Gesellschaft, 3 Bände.

MEYNEN E. & J. SCHMIDTHÜSEN (Hrsg.) 1953-1962 : Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands.- Selbstverlag, Remagen, 1339 S.

Richtlinie 92 / 43 /EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. - Amtsblatt der Europ. Gemeensch. L 206, 35. Jhg., 22. Juli 1992 (FFH-Richtlinie).

SCHÖLLER H., R. CZANNE & M. EICHLER 1996: Rote Liste der Flechten Hessens, 75 S. In: HESSISCHES MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR LANDWIRTSCHAFT, FORSTEN UND NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste der Pflanzen- und Tierarten Hessens. Wiesbaden, 1996.

SCHWENZER B.1967:Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 139 Frankfurt am Main. Bonn-Bad-Godesberg.

SSYMANK A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER 1998: Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 53, 560 S., Bonn-Bad Godesberg.

Verordnung über die NATURA 2000-Gebiete in Hessen vom 16. Januar 2008. GVBl. für das Land Hessen, Teil I, S. 30

12 Anhang

12.1 Ausdrücke der Reports der Datenbank

- Liste der LRT-Wertstufen

12.2 Fotodokumentation



Foto 1: *Dicranum viride* an Schwarz-Erle (Foto D. Teuber)



Foto 2: *Dicranum viride* an Schwarz-Erle (Foto D. Teuber)



Foto 3: Trägerbaum des Grünen Besenmoos (Foto D. Teuber).



Foto 4: Markierung des Trägerbaumes (Foto D. Teuber).

12.3 Kartenausdrucke

Karte 1: FFH-Lebensraumtypen in Wertstufen

Karte 2: Verbreitung von Anhang-II-Arten

Karte 3: Biotoptypen und Kontaktbiotope

Karte 4: Beeinträchtigungen für LRT, Arten und Gebiet